

 Weltwassertag 2026 – *Where water flows, equality grows*

 Wasser & Geschlechtergerechtigkeit

Der Weltwassertag macht darauf aufmerksam, dass weltweit vor allem Frauen und Mädchen unter Wassermangel leiden – mit Folgen für Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe.

In Deutschland ist die Lage anders: Unsere wasserwirtschaftliche Infrastruktur schützt zuverlässig vor strukturellen Benachteiligungen. Doch der Klimawandel erhöht auch hier den Druck auf Wasserressourcen. Temperaturanstiege, Dürren und veränderte Niederschläge zeigen: Eine sichere Versorgung ist kein Selbstläufer.

Damit das so bleibt, braucht es:

- massive Investitionen in den Substanzerhalt,
- eine ressourcenschonende Bewirtschaftung des Wasserdargebots,
- Priorisierung, Resilienz und vorausschauende Planung,
- einen bewussteren Umgang mit Wasser – gesellschaftlich wie individuell.

 **Wenn wir als Gesellschaft unseren Wasserkonsum anpassen, müssen wir am Ende nicht entscheiden, wer Wasser bekommt und wer nicht.**

 Die Verbände der KOWAS appellieren daher an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft:

 Lasst uns gemeinsam die Schritte gehen, die eine zukunftssichere Wasserversorgung ermöglichen – zuverlässig, hochwertig und gerecht.

 **Appell:** Politik, Wirtschaft und Gesellschaft müssen gemeinsam handeln – damit auch künftig allen Menschen hochwertiges Trinkwasser zur Verfügung steht.

Nur wenn Wasser fließt, kann Gesellschaft wachsen.